

Publ. Central  
No. 100

7. Lei

Taxe post. platte in numerar cu  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/924

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Plemei 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Num: 87.119.

Folge 54. 24. Jahrgang.  
Krab, Sonntag, den 9. Mai 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl  
87/1938.

## Neue Erfolge der Japaner

Tokio. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers konnte die in den chinesischen Provinzen Chanst, Hopen u. Honan vorgehende japanische Armee, die in diesem Raum bereits die 24. Tschungkingarmee vernichtet hatte, weitere Erfolge erzielen. Bis 3. Mai wurden abermals 10.000 Gefangene eingebracht und 5.800 tote vor den Fronten gezählt.

## Großer Erfolg der deutschen Luftwaffe an der Ostfront

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB kam es im Laufe des gestrigen Tages im Mittel- und Südschnitt der Ostfront bei Orel, wo die Sowjets den Flugplatz anzugreifen versuchten, zu heftigen Luftkämpfen. In diesen verloren die Sowjets 109 Flugzeuge. Sieben wurden 93 in Luftkämpfen und 16 durch Flakartillerie abgeschossen.

## Nothschilds Kriegsvorbereitungen gegen Deutschland

Stockholm. (DNB) Der Chef des Londoner Hauses Nothschild, das 10 Prozent der Gesamtverschuldung Englands kontrolliert, erklärt bereits im Jahre 1939 daß er alles daran setzen wolle um Deutschland in den Krieg zu treiben. Deutschland, erklärte der Jude weiter, muß in Blut erstickt werden.

## Londoner Blatt stellt fest

### Kinderelend in England

Madrid. (DNB) Das Londoner Blatt „Spectator“ schildert das Elend in welchem sich die Kinder der armen britischen Bevölkerung befinden. Das Blatt schreibt, der körperliche und geistige Zustand von etwa 500.000 Kindern sei geradezu erschütternd und daß es dazu kommen konnte, sei unübersehbar.

## Finnischer Landtag geht in Ferien

Helsinki. (DNB) Laut Mitteilung des Vorsitzenden des finnischen Landtages wird das Parlament in der nächsten Woche in Ferien geschickt. Wie er den ausländischen Pressevertretern erklärte herrscht in der Auffassung sämtlicher Parteien im Hinblick des Kriegszustandes vollständige Einmütigkeit.

## Schwedischer Kredit an Finnland

Stockholm. (A) Im Laufe des Verhandlungen des Staatshaushaltes bewilligte der schwedische Landtag für Finnland einen Kredit von 6 Millionen 100.000 Schwedenkronen. Zweck Regelung anderer Kredite aber werden Finnland 35 Millionen zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Kredite wird für Lebensmittel verwendet.

# Anfang und Ende für die Alliierten-Landung in Europa

Berlin. (DNB) Das Londoner Blatt „Daily Mirror“ befaßt sich mit der vielumstrittenen Frage, welcher Kriegsschauplatz für die Alliierten wichtiger sei, der europäische, oder aber der im Stillen Ozean. Roosevelt wird von der USA-Oeffentlichkeit zum Vorwurf gemacht, er stehe zu sehr unter dem Einfluß Churchill und Stalins, die den europäischen Kriegsschauplatz für wichtiger halten,

wobei die japanische Gefahr unterschätzt wird. Der australische Ministerpräsident Curtin und der USA-Oberbefehlshaber General Mac Arthur vermissen mit Schmerzen die Australien versprochene USA-Unterstützung. Allerdings müßten die Kampfhandlungen mit einer Landung in Europa beschleunigt werden, ist die allgemeine amerikanische Auffassung.

## Telegrammwechsel zwischen Führer und Marschall Antonescu

Bukarest. (A) Anlässlich des deutschen Nationalfeiertages am 1. Mai, sandte der Staatsführer Marschall Antonescu an den Führer ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm in welchem er dem deutschen Volke und dem Führer die besten Wünsche übermittelt.

In seinem Danktelegramm an den Marschall verleiht der Führer seiner festen Ueberzeugung Ausdruck, daß der gemeinsame Kampf der beiden Nationen zur Erhaltung der Kultur, zur Vernichtung des Bolschewismus führen wird.

## USA und England lehnen Grenzberichtigungen vor dem Krieg ab

Stockholm. (DNB) Der USA-Journalist Jon Klapper, der sich gegenwärtig mit anderen USA Journalisten in Schweden aufhält schreibt in einem Artikel, daß sowohl die USA als auch England jede Erklärung über eine Grenzberichtigung ablehnen und es in

jedem Falle vermeiden wollen den Sowjets entgegenzuhalten. Die Angelsachsen stehen auf dem Standpunkt die Frage der Grenzberichtigungen erst nach dem Kriege zu behandeln, da die Berichtigung einer Grenze auch die Ansprüche anderer Staaten nach sich ziehen würde.

## Marschall Antonescu belobt Arbeiter der Flugzeugfabriken

Bukarest. (A) In einer Verlautbarung an die Nation sprach der Staatsführer Marschall Antonescu seine besondere Anerkennung den Arbeitern der verschiedenen Flugzeugfabriken des Lan-

des aus. In patriotischer Weise haben sich die Arbeiter verpflichtet wöchentlich gratis Ueberstunden bei der Durchführung ihrer Arbeiten zu leisten.

## Stalin säubert die Sowjet-Generalität

Stockholm. (DNB) Wie die schwedische Presse aus Moskau erfahren hat, wurde der Sowjet-General Isufoff der Gnade Stalins wegen des mageren Ergebnisses im Winterfeldzug verlustig und wurde mit General Wassilewsky, einem Günstling und intimen Mitarbeiter Stalins ersetzt. Der abgesetzte General hatte Stalin auf die zu erwartenden ungeheuren Verluste aufmerksam gemacht und die Zeit hat ihn gerechtfertigt.

hören außer Wassilewsky nur mehr General Woranoff dem engeren Kreise des roten Diktators an.

Mit Isufoff hat nun Stalin fast alle Generale, die seit langem dienen, aus seiner Umgebung entfernt und nun ge-

## Führers Abschied von Viktor Lube

Berlin. (DNB) Im Moskau-Saal der Reichskanzlei fand gestern der Staatsakt zum Begräbnis des auf so tragische Weise verstorbenen SA-Stabschefs Viktor Lube statt. Der Führer selbst war erschienen um von seinem langjährigen Mitarbeiter Abschied zu nehmen. In einer kurzen Ansprache würdigte der Führer die großen Verdienste des Verstorbenen um die Partei und verlieh ihm als vierter Deutschen, den „Deutschen Orden“ die höchste deutsche Auszeichnung. Er legte einen Kranz am Sarge des Toten nieder. Die Abschiedsrede hielt Reichsminister Dr. Goebbels, in der er die Arbeiten und Verdienste Viktor Lubes hervorhob und würdigte, die dieser als Chef der SA für die Partei geleistet.

Nach Beendigung der Rede wurde der Sarg mit dem Sied vom „Guten Kameraden“ auf eine Lafette gehoben und unter Voranmarsch der Abordnungen der Ehrenkompagnien des Heeres, der Luftwaffe, Marine und Waffen-SS zum Bahnhof geleitet. Die Leiche des Verstorbenen wird in seinem Heimatort in Westfalen zur endgültigen Ruhe bestattet. Auf dem Wege zum Bahnhof bildete die gesamte Bevölkerung Berlins Spalier, die von ihrem SA-Stabschef Viktor Lube Abschied nahm.

## Spanien bereitet

antibolschewistische Ausstellung vor

Madrid. (DNB) In der spanischen Nationalbibliothek sind für eine antibolschewistische Ausstellung Vorbereitungen im Zuge. Die Ausstellung wird so auf den spanischen Bürgerkrieg, wie auch auf Sowjetrußland Bezug haben.

## Wieder Eisenbahnverkehr zwischen Sarajewo—Moskar

Sarajewo. (DNB) Gestern wurde eine hochwertige Eisenbahnbrücke zwischen Sarajewo und Moskar wieder hergestellt und damit der ganze Eisenbahnverkehr auf dieser Strecke wieder aufgenommen. Die Brücke war durch die Partisanen bereits zweimal zerstört worden, um die Lebensmittellieferung für die Bevölkerung unmöglich zu machen.

## Austritt des Ecuador-Ministerpräsidenten wegen USA

Quito. (DNB) Der Ministerpräsident der südamerikanischen Republik Ecuador ist zufolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten zurückgetreten. Diese entstanden, weil die USA ihre Versprechungen betreffs der Belieferungen des Landes nicht erhielten.

## Ungeheure Verheerungen unter den Franzosen an der Bizerta-Front

Berlin. (DNB) Wie von der tunesischen Front gemeldet wird, zieht sich die neue deutsche Front im Norden entlang der Berggipfel, die sich für die Verteidigung vorzüglich eignen. An der Bizerta-

Front richtete die deutsche schwere Artillerie unter den gegen die Verteidigungszone von Bizerta vorrückenden Franzosen ungeheure Verheerungen an.

# ÜBER 3 TAGE

## ZIEHUNG DER 4. KLASSE

### DER STAATSLOTTERIE

### Aus der Volksgruppe

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:  
Die Deutsche Bauernschaft in Rumänien stellt in diesem Sommer ihren erholungsbedürftigen Müttern ein Erholungsheim zur Verfügung. Die erholungsbedürftigen Frauen finden in diesem Heim Aufnahme für einen dreimonatigen Urlaub. Damit bedürftige Arbeiterinnen durch ihr Ausschleiden aus dem Betrieb keinen Lohnausfall haben, stellt das Frauenteam im Rahmen des Großkampfes der Heimatfront Ausschüsse an ihre Stellen. Bei kinderreichen Müttern werden für die erholungsbedürftigen Frauen Heimeisterinnen eingestellt.

Im Mai werden in sämtlichen Einheiten der Deutschen Jugend in Rumänien mit Rücksicht auf die bevorstehende Schulentlassung Heimabende und Schulungen über Berufswahl durchgeführt. Die Aktion die unter der Parole „Was soll ich werden“, steht, hat sich zum Ziel gesetzt, den Nachwuchs besonders auf kriegswichtige und im Rahmen der deutschen Wirtschaft in Rumänien notwendige Berufe hinzuweisen.

### Allerlei von zwei bis drei

In Bichy wurde gestern ein Geldbriefträger von 4 Weigelagerern überfallen und ihm der Betrag von 600.000 Frank gestohlen, bisher konnten die Täter nicht festgenommen werden.

In Palästina wurden 2 arabische Arbeiter die beim jüdischen Arbeiterverband in Dienst standen ermordet, man beschuldigt den Arbeiterverband der von den Briten unterstützt wird des Mordes (DNB)

Bei dem Flugzeugabsturz in Island bei dem der Oberkommandierende der USN-Truppen in Europa tödlich verunglückte kamen weitere 14 Personen, meist höhere Offiziere ums Leben. R

Das Innenministerium hat den Reisebeschränkungen endgültig aufgehoben.

In Finnland bezogen Ende März und Anfang April 280.000 Personen ihre neue Heimat (DNB)

Emmerich Imbroane, der ein Fahrrad des Arader Einwohnere Michael Palintas im Werte von 30.000 Lei gestohlen hat, wurde verhaftet.

Wegen Diebstahls von Bronze und Messing aus der Arader Fabrik S. Stanila wurde der Gelehrte Georgeh Redescu in Gewahrsam genommen.

Paul „New Chronicle“ (London) wird demnächst ein britisches Regierungsmitglied zum neuen Botschafter von Indien ernannt. (DNB)

Die Temeschburger Stadtleitung hat folgende neue Effigebnisse festgelegt: Effig mit einem Säuregehalt von 3 gr je Liter 41 Lei, mit einem Säuregehalt von 6 gr je Liter 80 Lei und mit einem Säuregehalt von 9 gr. je Liter 118 Lei im Kleinhandel.

### Sie hatte ihr Getreide nicht angemeldet

Das Unterstaatssekretariat für Versorgung verurteilt eine Rumänin, die von 31 Personen aus den Kreisen Putna, Roman, Dolj, Dorohoi und Cetatea-Alba, gegen welche das Verfahren eingeleitet wurde, weil sie entgegen den gesetzlichen Bestimmungen nicht die ganze verfügbare Menge an Getreide angemeldet und dem Staat verkauft haben.

### Eine Biene ist der anderen wert

Ein Freundschaftsverhältnis besonderer Art besteht zwischen dem Geopapagei, einem himmelblauen Vögelchen und den winzigen Bibbikissen. Der Geopapagei sucht seine Nahrung auf den Korallen. Dabei fliebt in vielerlei Abfälle zwischen Zähnen und Kopfschuppen stecken. Sobald er satt ist, stellt er sich senkrecht im Wasser hin, und man kommt die kleinen Bibbikissen von allen Seiten herbei und säubert seine Kropf von allen Abfällen. Für sie sind sie noch ein gutes Futter, der Geopapagei aber wird dadurch gereinigt.

### Aus dem Kreis Müller-Gutenbrunn

## Die Schuljugend und Invaliden sollen Seidenraupen züchten!

Wie bisher, so sollen auch in diesem Jahre alle Schulkinder Seidenraupen züchten. Wenn die wehrfähigen Männer an die Front gehen, dann wird auch die Jugend ihre Pflicht erfüllen, indem sie für die Erzeugung der so kriegswichtigen Seide sich voll einsetzen.

Die Schulleiter nehmen die Leitung der Schulfäden zur Hand und richten die freien Lehrkräfte zur Raupenzucht ein, wo die Arbeit von den Kindern gemeinsam verrichtet wird.

Auch für Invalide besteht in der Seidenraupenzucht eine Verdienstmöglichkeit, daher soll die Werbung in allen Schichten unseres Volkes durchgeführt werden.

Die Jugend war immer die beste Gefolgschaft des Führers, darum wende ich mich an euch Jünglings und Mädels, tragt Euren Teil zum Siege bei, indem

Ihr Seidenraupen züchtet und dadurch einen wichtigen Rohstoff für die Ausrüstung unserer tapferen Soldaten liefert.

Die Einheiten der Jugend oder Schulle, welche die besten und meisten Seidenkokons liefern und den Erlös davon am zweckmäßigsten verwenden (Soldatenhilfe, DA-Ausrüstung usw.) erhalten Urkunden für vorbildliche Arbeitsleistung zum Betrag für den Sieg.

Die Eier werden mit Angabe der Menge durch den Schulleiter in der Kreisdienstelle der Deutschen Bauernschaft Müller-Gutenbrunn schriftlich bestellt.

Auf zum Leistungskampf! Ein jeder erstrebe das Beste zu leisten, der Dank der Soldaten ist Euch gewiß.

Gepp Schweitzer  
Kreisfachbearbeiter für Kleintierzucht im Kreisbauernamt

## USA bereiten Überfall auf Martinique vor

Amsterdam. (DNB) Laut Meldungen aus New York sind auf Martinique angeblich Unruhen ausgebrochen. Die amerikanische Presse fordert, daß die USA Flotte zur Herstellung der Ordnung auf der französischen Insel eingesetzt werden möge. Die neutrale Presse

bemerkte hierzu, daß falls die Meldung über die angeblichen Unruhen zutreffen sollten, diese durch die USA ausgelöst wurden, da diese die Insel aus jeder Lebensmittelzufuhr abgeschnitten um eine Unruhebewegung heraufzubeschwören.

## 15 Millionen Menschen in GPU Zwangslagern

Rebal. (DNB) Estländer, die von den Sowjets in den Jahren 1939 und 1940 verschleppt worden waren und denen es gelang aus den verschiedenen Arbeitslagern zu flüchten, erklären, daß sich noch etwa 12.000 Esten in den GPU-Lagern

befinden. Laut Angaben der Geflüchteten befinden sich in den sowjetischen Zwangslagern über 15 Millionen Personen von denen der größte Teil sich mit Politik überhaupt nicht beschäftigt hatte.

**Frühjahrmäntel, Kostüme und Kleider**  
färbt und wusch chemisch **HOSPODAR** Kleiderfärberei, Arad  
Geschäft: Eminescu-Gasse 3. Betrieb: Stroescu-Gasse 13

## Wie „Wunder“ entstehen

Bularest. (SZ) Seit Ostern stehen, wie „Limpul“ berichtet, die Bewohner der Gemeinde Bracule im Verwaltungsbezirk Ghila an der unteren Donau im Banne einer ungewöhnlichen Erscheinung, die sich im Hause des Bauern Ilminon Lergorodchi jugetragen hat. Nach altem Brauch hatte der Bauer am Ostermontag drei gefärbte Eier zur Kirche gebracht, um sie dort mit geweihtem Wasser segnen zu lassen.

Als er nach Einbruch der Dunkelheit in das Zimmer trat, in dem die Eier in einer Schale aufbewahrt wurden, strahlten die drei Eier ein eigenartiges Licht aus. Der Bauer begab sich sofort zum Pfarrer des Dorfes und die Kunde von dem „Wunder“ verbreitete sich mit Blitzesschnelle durch die Gemeinde. Seither hat aus dem ganzen Verwaltungsbezirk eine Wallfahrt eingesetzt.

**Markenfahräder: Görcke, Puch, Baronia u. s. w.**  
Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise.  
**„MECATON“** GH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

### An die Schulleiter des Kreises Müller-Gutenbrunn

Gehälter werden Mittwoch, den 12. Mai in der Kreisdienstelle des Schamtes ausbezahlt. Ohne Einbringung der angeforderten Berichte wird kein Gehalt bezahlt.

Der Kreisdienstellenleiter.

### Trinkwassereinsparung in Belgrad

Der Verwalter des städtischen Wasserwerks in Belgrad hat Sparmaßnahmen im Trinkwasserverbrauch angeordnet. So darf kein Wasser zum Begießen von Gärten, Höfen und Bürgersteigen verwendet werden.

Die Hausbesitzer haben bis zum 15. Mai alle rittende Wasserleitungen in Ordnung zu bringen. Ferner werden alle Belgrader aufgefordert, mit Wasser zu sparen. Zuwiderhandelnde werden mit Geld- und Gefängnisstrafen geahndet.

### Schafbesitzer dürfen 5 kg Wolle behalten

Die Besitzer von Schafen sind verpflichtet, folgende Wollmengen von der Schur 1943 abzuführen: Besitzer von 1-10 Tzurkanaschafen 700 g, von über 10 Tzurkanaschafen 1 kg je Schaf, nach Zigaiaschafen 1,5 kg, nach Spanaschafen 2 kg, nach Merinoschafen 2,5 kg je Schaf. Für den eigenen Gebrauch dürfen höchstens 5 kg Wolle zur Sammelstelle des Zentralverbandes der landwirtschaftlichen Syndikate abzuliefern.

### Berobpplung des Fischfanges in der Slowakei

(Gbp) Zu den vielen Möglichkeiten der Ertragssteigerung in Europa gehört auch die slowakische Fischerei. Sie hat bis jetzt einen jährlichen Umsatz von 2 Mill. Kronen, und man rechnet bei Flusgewässern mit einem jährlichen Fang von 15-20 kg je km Flusstrecke und bei stehenden Gewässern von 20-40 kg je ha. Es besteht aber die Ansicht, daß diese Erträge verdoppelt werden können. Als Vorbedingung dazu gehörte eine einschlägige Gesetzgebung, durch die die Raubbauweise und die Verunreinigung der Gewässer durch die Industrie unter Verbot gestellt wird.

### Zucker für 600 Lei pro kg verkauft

In Temeschburg-Mehala, wurde Dolfina Canbean verhaftet, weil sie 20 kg Zucker zum Preise von 600 Lei das kg verkauft hat. Der Zucker wurde von einem Zigeuner nach Sadelhausen gebracht u. der Käuferin Margarete Summel übergeben.

Die Verhaftete erklärte, daß es sich bei dem nunmehr beschlagnahmten Zucker um ihr eigenen Vorräte handele, die sie mit der Zeit angesammelt habe.

In den deutschen Denkschulen hat der Unterricht am 3. Mai begonnen. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Lehrlinge die Schule pünktlich besuchen müssen, sonst werden sie das Schuljahr verlieren.

# Erneuter Durchbruchversuch der Sowjets abgeschlagen

## In Tunesien verlief starker feindlicher Panzerangriff resultatlos

Berlin. Das OAB gibt bekannt: An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes griff der Feind gestern den ganzen Tag über mit starken Kräften an. Alle Angriffe wurden abgeschlagen und dabei zahlreiche Panzer vernichtet.

Von der übrigen Ostfront werden bis auf die Abwehr örtlicher Angriffe des Feindes südlich des Imen-Sees, keine Kampfhandlungen von Bedeutung gemeldet.

In Tunesien wurden mehrere feindliche Angriffe gegen den nördlichen und

mittleren Frontabschnitt abgewiesen. Dabei wurden östlich Mateur von 24 angreifenden Panzern 13 abgeschossen.

Deutsche und italienische Fliegerverbände vernichteten bei Tiefangriffen eine größere Zahl von Kraftfahrzeugen und mehrere Panzer. Schwere Kampf-

flugzeuge griffen in der vergangenen Nacht Hafenanlagen an der algerischen Küste an. In den Morgenstunden des 6. Mai versenkten deutsche Marinefliegerkräfte vor der bretonischen Küste ohne eigene Verluste ein britisches Schnellboot und beschädigten drei weitere schwer.

## Italienische Innen- und Außenfront einander ebenbürtig

Rom. (DNB) Der diplomatische Schriftleiter der Stefani-Agentur schreibt zu den gestrigen Rundgebungen anlässlich des 7. Jahrestages des Endesieges über Abyssinien.

Die gestrige Parteifunkgebung inmitten des Krieges ist von internationaler Bedeutung, da sie die felsenfeste Einheit der italienischen Innen- und Außenfront der Welt und insbesondere den Feinden gezeigt hat: Die nationale Solidarität und die Anhänglichkeit zum Duce kam vielleicht noch nie so stürmisch zum Ausdruck wie gerade jetzt. Da Italiens geo-

graphische Lage sich nicht geändert hat, ändern sich seine Ansprüche auf Afrika nicht und die Italiener werden mit voller Gewissheit dorthin wieder zurückkehren. Bewunderung und Dank gebührt den Helden in Tunis und Bizerta, wo Italien verteidigt wird. Im weiteren verweist er darauf, daß je mehr die Außenfront an Italien heranrückt, um so fester werde seine Innenfront.

Das Blatt „Piccolo“ dringt daran, kein Italiener vergesse, daß der Kampf um Afrika gehe.

### Erfolgreiche Razzia in Sofia.

## 1000 Personen, darunter 400 Kommunisten, verhaftet

Sofia. (R) Die zweitägige Absperrung der bulgarischen Hauptstadt von jedem Verkehr wurde gestern aufgehoben. Die während dieser Zeit durchgeführte Razzia die von der Polizei und Militär durchgeführt wurde, wobei jedes Haus gründlich untersucht wurde, ergab die Verhaftung von etwa 1000 verdächtigen

Personen unter denen 400 Kommunisten festgestellt wurden. Die Bevölkerung benahm sich bei dieser Gelegenheit vollkommen diszipliniert. Wie bisher festgestellt werden konnte, wurden die bisherigen Terrorakte auf Betreiben fremder Mächte, im Wesen von Kommunisten begangen.

## Südamerika muß für Schiffsmangel der Angelsachsen einstehen

Stockholm. (DNB) Die Marinereise Washingtons und Londons kamen überein, die Südamerikanischen Staaten mit ihren Handelsflotten zur teilweisen Behebung

des Schiffsmangels heranzuziehen. Vorläufig wurde Chile veranlaßt seine 3 größten und besten Schiffe den Angelsachsen zur Verfügung zu stellen.

## Schwere Verluste USA-Bomber in Westdeutschland

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf 2 Orte im französischen und belgischen Küstengebiet wurden 5 feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. 2 weitere britische Zerstörerflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf vernichtet.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht westdeutsches Gebiet an

und warfen zahlreiche Spreng- und Brandbomben, hauptsächlich auf Wohnviertel der Stadt Dortmund. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt entstanden größere Gebäudeschäden. Nachtjäger und Flakartillerie der Luftwaffe schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 36 der angreifenden vorwiegend viermotorigen Bomber ab.

## Gangstervorgehen USA-Flieger auch in Indo-China

Schanghai. (DNB) Japanischen Nachrichten zufolge, haben amerikanische Flugzeuge, die in Tschungkinga-China stationiert sind, am gestrigen Tage auf verschiedenen Stätten in Französisch-Indo-China Angriffe durchgeführt. Hierbei

wurden keine kriegswichtigen Einrichtungen bombardiert sondern die Zivilbevölkerung mit Maschinengewehren von den Flugzeugen beschossen und mehrere Menschen getötet.

## In 4 Monaten 3.5 Millionen BRZ verrent

Berlin. (DNB) In Berliner militärischen Kreisen wird festgestellt, daß die Schiffsversenkungen von Januar bis Ende April 383 Schiffe mit 2 Millionen 448.400 BRZ betragen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug das Gesamtgewicht der Versenkungen 328 Schiffe mit zusammen 2 Mill. 156.900 BRZ, somit wurden im Jahre 1945 um

55 Schiffe mit 291.500 BRZ mehr versenkt, was einer Steigerung um 14 Prozent gleichkommt.

Nimmt man die Versenkungen seitens Japans und Italiens hinzu die über eine Million betragen, so haben die Alliierten in der Zeit von Januar bis Ende April dieses Jahres eine Verlust von 2,5 Millionen BRZ zu verzeichnen.

## Wo stehen wir?

Wenn wir uns fragen „wo stehen wir?“ so können wir nur zur Antwort geben: „wir stehen da, wo wir vor drei Jahren niemals zu stehen gehofft hatten“ schreibt Reichsminister Dr. Goebbels in der Wochenzeitschrift „Das Reich“.

In dem von stärkster Eile geschriebenen Artikel gibt Dr. Goebbels einen Überblick über die militärische und politische Lage nach dreieinhalb Jahren Krieg. Er schreibt u. a.: „Man darf nicht unseren günstigsten Stand vom Herbst 1942 etwa mit unserem ungünstigsten Stand vom Winter 1943 vergleichen und man wird zu dem überzeugenden Schluß kommen, daß die Achsenmächte in etwa über dreieinhalb Jahren weit mehr militärische Erfolge errungen haben, als Sie sich im September 1939 überhaupt nur vorzustellen wagten. Wenn heute der Krieg plötzlich zu Ende ginge, dann hätten wir zehnmal mehr Faustpänder in der Hand als selbst der optimistischste Optimist unter uns am seinem Anfang hätte annehmen können. England aber hätte ebensovielmal mehr Verluste und Einbußen zu verzeichnen, als der pessimistischste Pessimist auf seiner Seite an seinem Anfang hätte befürchten können.“

Der britische Luftkrieg werde materiell doppelt und dreifach durch den deutschen U-Bootkrieg aufgewogen. Auch sonst erhalte er zum Teil schon heute eine entsprechende Antwort. Die endgültige Antwort werde eine Tages kommen. Was gibt eigentlich den Engländern den Mut“, fragt Dr. Goebbels, auf eine Niederlage der Achsenmächte zu hoffen? Wir sind praktisch gar nicht zu schlagen, es sei denn, wir würden freiwillig und ohne jeden Grund das Ringen auf. Das davon überhaupt keine Rede sein kann, darüber wird sich auch auf der Gegenseite jebermann im Klaren sein.“

Wenn auch die deutsche Kriegführung an der Westfront hier und da etwas anfällig sei, so hänge das mit der weiten Entfernung von ihrem Zentrum zusammen, das Zentrum aber selbst sei ungefährdet. Es ergebe sich also, daß die deutschen Einbußen erträgliche Rückläufigkeiten auf einer an sich stetig ansteigenden Bahn des Sieges darstellten, während die Gegenseite entscheidend in ihrem elementarsten Territorial- und Rohstoffbesitz getroffen worden sei.

Mitten im Frühjahr 1943 ist das deutsche Volk mit seinen Verbündeten bereit und entschlossen, seine große nationale Prüfung mit allen Mitteln materieller und seelischer Art und unter allen Umständen siegreich zu bestehen. Auch alle Briefe von der Front zeigten, daß diese Haltung am leidenschaftlichsten unter den Soldaten verbreitet sei. „Unsere Fronten umspannen den ganzen Kontinent, der sich unserem Schlag anvertraut hat“ schließt der Artikel. „Um eine neue Ordnung zu geben ist unser geschichtlicher Auftrag. Zu seiner Erfüllung besitzen wir alle Voraussetzungen. Das Sprungbrett nach vorn ist für uns in der denkbar günstigsten Position aufgestellt. Wir werden es eines Tages wieder betreten müssen, um den Sprung über die Furchen zu wagen. Je mutiger wir dabei die Zone des Ungewissen überqueren, umso sicherer steht dahinter die Gewissheit eines ganzen Sieges.“

Wir wollen ein hartes Geschick herangehen, das stark ist, zuverlässig, treu und unserem Volke vor der Geschichte nicht zu schämen brauchen.

(Der Führer)

## Brit.-amerikanischer Einfluß wird aus Asien verdrängt

Tokio. (DNB) Der japanische Ministerpräsident Tojo befindet sich gegenwärtig in Manila, der Hauptstadt der Philippinen auf Besuch, wo er von 400.000 Philippinos begeistert empfangen wurde. Wie er in seiner Rede betonte, werde Japan in enger Zusammenarbeit mit den Völkern Ostasiens kämpfen, bis der britisch-amerikanische Einfluß für immer beseitigt sein werde.

## Juden flüchten aus USA-Klein Städten

Buenos Aires. (DNB) In New York wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, weil sich tapfere Menschen fanden, die auf die jüdische Gefahr hinwiesen. Wie der Antisemitismus in den USA an Ausdehnung gewann, geht daraus hervor, daß aus den Kleinstädten zehntausende des dort herrschenden Antisemitismus nach New York strömen.

## Smuts liefert Südafrika den USA aus

Johannesburg. (DNB) Die Wirtschaftskreise in der Südafrikanischen Union protestieren immer lauter gegen die Einförmigkeit des USA-Kapitals ins Land. Besonders scharfe Vorwürfe machen sie Ministerpräsident General Smuts, daß er die Union den USA wirtschaftlich ausgeliefert hat.

## Schweizer Politiker billigt Antisemitismus

Bern. (DNB) Das Blatt „Nation“ bringt ohne eigene Stellungnahme die Erklärung eines angesehenen Schweizer Politikers über den Antisemitismus. In demokratischen Kreisen wird es als anstößig und kulturwidrig bezeichnet, antisemitisch zu sein. Dabei darf es aber nicht vergessen werden, daß die Schweizer mit den Juden viel weniger seelische Berührungspunkte haben, als mit irgendeinem anderen europäischen Volke.

## SS-Reichsleiter Himmler in Agram

Agram. (DNB) SS-Reichsleiter Himmler ist gestern zum Besuch in der kroatischen Hauptstadt eingetroffen. Dort wurde er gleich am ersten Tage vom Staatschef Ante Pavelitch in einer längeren Unterredung empfangen.

## USA-Hunger in Saudi-Arabien gewachsen

Ankara. (DNB) Wie bekannt, beichten die USA das Darlehen- und Pachtgeheuch auch auf Saudi-Arabien aus, wo ihnen als Gegenleistung für die Kriegsbauer Stützpunkte überlassen wurden. Nun sind Verhandlungen im Gange, daß die Flugplätze den USA auch in der Nachkriegszeit zur Verfügung stehen sollen.

### Den Russen gesagt

## Der Papst verurteilt Terror

Vatikanstadt. (DNB) In einer letzten russischsprachigen Sendung betonte der vatikanische Rundfunk, daß der Papst alle Menschen gleich liebt, doch verurteilte er jedweden Terror. Der Papst vertrete auch den Standpunkt, ein wirklicher Frieden sei nur durch die Völkervereinigung zu Christus möglich.

### „Daily Mail“ stellt fest

## England gebüßt keine Führung

London. (DNB) „Daily Mail“ bringt einen Aufsatz mit der Überschrift „Hat England das Recht zur Führung der Welt?“ Das Blatt verneint entschieden diese Antwort und begründet sie mit Berufung auf die sozialen und andere militärischen Verhältnisse damit, daß einem Land, das selbst keine Ordnung aufrecht erhalten vermag, die Führung über andere nicht gebührt.

**Beweis europäischer Kameradschaft**

(Gdp) Bekanntlich haben Deutschland und Italien als hochherzige Sieger sehr viel dazu getan, das durch Großbritannien verschuldete schwere Geschick Griechenlands zu erleichtern. Auch Rumänien stellt sich in dieser Hinsicht in die Front der Achsenmächte. Es wurden eine große Anzahl Waggon mit Lebensmitteln teilweise kostenlos, teilweise zu sehr niedrigen Preisen geliefert.

**Jeder 5. Newyorker — ein Jude**

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus Newyork ist die Zahl der dort lebenden Juden in den beiden letzten Jahren von 1 1/4 Millionen auf 2,5 Millionen gestiegen, daraus ergibt sich, daß jeder 5. Einwohner der Stadt ein Jude ist.

Die Zuwanderung erfolgte außer aus dem Ausland in der Hauptsache aus den verschiedenen Provinzen der Union in denen die antijüdische Bewegung immer größeren Umfang annimmt.

**Ausweitung der Pest- und Typhus-epidemie in Iran**

Erzerum. (DNB) Nachrichten aus verschiedenen Städten und Ortschaften in Iran besagen, daß sich die von den Bolschewiken eingeschleppte Pest- und Typhus-epidemie immer weiter ausbreitet. Laut Meldungen aus Teheran, hat die Epidemie auch bereits auf die Hauptstadt Teheran übergriffen.

**Kriegsverfahrene wurden Rundfunk-mechaniker**

Nach fünfmonatiger Arbeit fand jetzt an der Weimarer Handwerkerschule der erste Lehrgang zur Umschulung von Kriegsverfahrenen auf das Rundfunkmechanikerhandwerk seinen Abschluß. Die Teilnehmer — etwa 30 Kriegsverfahrene, die aus den verschiedensten Berufen kommen — bestanden alle die Prüfung mit Erfolg.

**Eine neue Faserpflanze für Südost-Europa**

(Gdp) Eine der Jute ähnliche Faserpflanze, die in Iran, Indien, West- und Südostafrika gedeiht, ist Kenef. Die Faser ist der Jute gleichwertig und gleichzeitig ein vollaufwertiger Ersatz für Hanf in der Sackindustrie. Die Blüten sind reich an Honig.

Anbauversuche, die in Bulgarien durchgeführt wurden, waren sehr erfolgreich, so daß in diesem Jahre die Anbauflächen erweitert werden sollen.

**317 deutsche Baumschulen in der Ukraine**

Berlin. (DZ) Für die Intensivierung des Obstbaus in der Ukraine und der Krim ist mit der guten Bewirtschaftung und Vergrößerung vorhandener Baumschulen durch deutsche Verwalter die Voraussetzung geschaffen. In 317 Baumschulen stehen fast 4 Millionen pflanzfähige Obstbäume und 51 Millionen Zweckgehölze für Windschutz und kulturelle Zwischenutzung zur Verfügung.

**Die Uhr im Bürgerkrieg**

Man hat gefunden, daß im allgemeinen die öffentlichen Uhren zu hoch angebracht sind und dadurch, daß man in die Höhe sehen muß, verschiedenen Verkehrsunfälle veranlaßt worden sind. Infolgedessen sind jetzt versuchsweise Uhren in den Bürgerkrieg eingebaut worden, die mit einem dicken Schutzglas überdeckt, und zum Schutze vor den Kugeln der Passanten mit Stahlreifen umrahmt sind.

**Bessere Ausnutzung der bulgarischen Weinberge.**

(Gdp) Alle bulgarische Weinberge, die keinen genügenden Ertrag an Trauben bringen, müssen mit Sonnenblumen und Mais bepflanzt werden. Für junge Anlagen sind Zwischenkulturen an Gemüse angeordnet.

**Dibauer Schuljugend säubert die Stadt**

(Gdp) 100 Schüler aus Dibau haben den Arbeitskräftmangel zur Sauberhaltung der Stadt ersetzt. Mit großem Eifer machten sie sich daran, die Anlagen der Stadt von alten Blättern usw. zu säubern.

**Der Duce erklärte**

**Der Achsen-Endsieg so sicher, wie heilig allen Italienern, Italien ist**

Rom. (DNB) Italien feierte gestern die 7. Jahreswende seines Endsieges über Abessinien. Die Geschäfte und Betriebe waren geschlossen, die Häuser aber trugen Flaggenschmuck. In der Hauptstadt zogen Zehntausende vor den Venezia-Palais, wo sie den Duce in stürmischer Begeisterung feierten.

Der Duce erschien am Erker u. sprach zur Menge. Unter anderem betonte er, er sehe aus ihren begeisterten Zurufen, daß sie ihm daselbe Vertrauen entgegenbringen, wie gelegentlich seiner

Machtergreifung und schon vorher. Sämtliche Italiener, führte der Duce weiter aus, leiden an derselben Krankheit und diese heißt: Afrika. Dieses werde aber Italien sich wieder zurückerobern. Dann erklärte er, die Regierung werde jeden Verräter, welcher hohen Rang er immer besitze, unbarmherzig beseitigen lassen.

Abschließend betonte der Duce mit erhobener Stimme, der Endsieg der Achsenmächte sei so sicher, wie heilig ihm und jedem Italiener, Italien ist.

**Großer Erfolg einer Nachsjäger-Gruppe**

Berlin. (DNB) Bei dem gestrigen Einflug britisch-amerikanischer Flugzeuge in Westdeutschland wurden, wie das DNB bekanntgab, 36 feindliche meist viermotorige Bomber, abgeschossen. Bei diesen Luftkämpfen konnte im besonderen die Nachsjägergruppe unter Kommando Major Lenz große Erfolge erzielen, wobei

sie durch ihre Abschüsse ihren 300. Luftsieg errang. Major Lenz erreichte in diesem Kampf seinen 58. Luftsieg.

Hervorzuheben ist, daß ein Großteil der Gruppe aus jungen Fliegern besteht und diese schon bei ihrem ersten Zusammentreffen mit dem Feind je 2 bis 3 Abschüsse in dieser Nacht erzielten.

**Torpedierung eines französischen Frachters im Mittelmeer**

Wich. (DNB) Wie das französische Marineamt bekanntgibt, wurde auf der Fahrt von Korfika nach Nizza ein französischer Frachter von einem britischen U-Boot torpediert, wobei jedoch der abgeschossene Torpedo fehlerhaft und der

Frachter unbeschädigt sein Ziel erreichen konnte.

Wie das Marineamt weiter bekanntgibt wurden bereits 2 Frachter der französischen Küstenschiffahrt von britischen U-Booten versenkt.

**Ein Bataillon bolschewistischer Flintenweiber aufgerieben**

Berlin. (DNB) Ueber den Verlauf des Kampfes bei dem vorstehenden Frontbogen von Krimstafa meldete das DNB nach folgende Einzelheiten:

Seit Wochen unternahm der Feind dort ständige Angriffe und vor den deutschen Stellungen häuften sich die gefallenen Bolschewisten zu Tausenden.

Panzer auf Panzer und Bataillon auf Bataillon wurden vernichtet. Auch ein volles Bataillon bolsche-

wistischer Flintenweiber wurde von den Sowjets in Kampf geworfen und teilte das Schicksal der übrigen bolschewistischen Truppen.

Durch Stoß und Gegenstoß hatten sich schließlich die eigenen und die feindlichen Linien derart ineinander verkrampft, daß eine richtige Kampfführung nicht mehr möglich war, und unsere Truppen zogen sich zur Umgruppierung nachts in die zweite Linie zurück.

**Die Schweiz zahlt auf ihre „Neutralität“ drauf**

Zürich. (DZ) Der Bundesstaat unterbreitete den eidgenössischen Räten Botschaft und Bundesbeschlus über die eidgenössische Staatsrechnung für 1942, die bei der ordentlichen Rechnung mit einem Schuldenüberschuß von 1,474.000 und bei der außerordentlichen Rechnung mit einem solchen von 2,963.000 Franken abschloß.

In der Botschaft wird unter anderem ausgeführt: „Die Ausgaben und die

Verschuldungen des Bundes haben im Jahre 1942 ein gewaltiges Ausmaß erreicht. Der Bund war genötigt zur Deckung seines zusätzlichen Geldbedarfs etwa 600 Millionen Franken auf dem Anleiheweg zu beschaffen. Der Bedarf im Jahre 1943 wird nahezu doppelt so groß sein. Angesichts dieser Lage sah sich der Bundesrat zu schärfsten Sparmaßnahmen veranlaßt.“

**Neues Sabotagegesetz — für schwere Fälle Todesstrafe vorgesehen**

Bukarest. Im Amtsblatt erschien das neue Sabotagegesetz, welches das Gesetz vom Mai 1941, das verschiedene Änderungen in der Zwischenzeit erfahren hat, ersetzt. Das neue Gesetz bestimmt eindeutig in welchen Fällen dasselbe in Anwendung zu bringen ist, die Lenzenz, die das Landwirtschaftsministerium den Produzenten gegenüber einnimmt und betreffs der Preisbestimmung für die verschiedenen Produkte. Es sieht weiters Maßnahmen für die Sicherung der Ernte vor, bringt Erleichterungen für Gewerbetreibende und Kaufleute betreffs Vorlage verschiedener Anmelbungen. Des weiteren sind neue Strafbestimmungen beziehungsweise Strafverschärfungen vorgesehen. So z. B. ist für Sabotierung von Produkten im Werte von über einer Million durch Nichtlieferung, Entziehung aus dem Verkehr,

Vernichtung etc. die Todesstrafe vorgesehen.

Des weiteren sieht das Gesetz die rasche Aburteilung von straffälligen Personen vor, so sind Preisstreiber noch am selben Tage oder spätestens am folgenden Tag dem Gerichte zu überstellen damit dieselben abgeurteilt werden.

**20.000 Volksdeutsche Kroatiens in der Waffen-SS**

Alle wehrfähigen Männer im Alter von 18—35 Jahren sind eingezogen

Agram. (Gdp) Der Volksgruppenführer der Deutschen Volksgruppe in Kroatien gab bekannt, daß alle wehrfähigen volksdeutschen Männer und Jungen der Jahrgänge 1908—25 zum Fronteinsatz bei der Waffen-SS einrücken. Zwei ein-satzbereite Bereitschaftsbataillone der



Jeder Soldat merkt es auf „Schritt und Tritt“, daß der Frühling im Osten eingebrochen ist. (Orbis)



Das sind die Feinde Europas. Bolschewistische Gefangene werden abtransportiert. Auf dem Wege ins Hinterland ziehen die langen Kolonnen der Gefangenen durch die Stadt. (Orbis)

**Steigerung unserer landwirtschaftlichen Produktion**

Bukarest. (Gdp) Welche Möglichkeiten eine intensivere Landwirtschaft noch in gewissen Teilen Europas zur Sicherung der Ernährungsbasis hat, beweist eine amtliche Feststellung über die Hektarerträge in Rumänien. Es betrug nach dem letzten Ausweis der Hektarertrag 89,2 Zentner Kartoffeln (in Deutschland 188,4 Ztr.) bei Bohnen 4,3 Ztr. (in Deutschland 7 Ztr.) bei Kohl 83,5 (in Deutschland 366,9 Ztr.) und bei Zwiebeln 42,5 (in Deutschland 246 Ztr.)

**Bessere Wollschafe in Bulgarien**

Sofia. (Gdp) In einigen Bezirken Bulgariens sind die einheimischen Schaf-rassen durch deutsche Widder der Merino-Fleischrasse aufgetrennt. Daraus ergab sich eine Kreuzung, die bessere Fleisch- und Wollerträge als die heimischen Rassen liefert. Deshalb sollen die Aufzuchtungen in anderen bulgarischen Bezirken fortgesetzt werden.

**Slowakei erobert Ackerboden**

(Gdp) Wägen im Kriege gehen die Entwässerungsarbeiten in der Slowakei mit dem Ziel, Ackerboden zu gewinnen und zu sichern, planmäßig weiter. Der slowakische Arbeitsdienst hat durch Regulierungsarbeiten am Minawo-Fluß bei Sekula einhundert und bei Jahubov rund vierhundert Hektar Ackerboden gewonnen.

Im Schur-Gebiet ist die Jugend der Deutschen Volksgruppe eingesetzt. Sie hat dort zusammen mit dem Arbeitskorps der slowakischen Armee eine Fläche in Angriff genommen, die nach durchgeführten Entwässerungsmaßnahmen rund dreitausend Hektar Ackerboden hergeben wird.

ES, die die Namen „Ludwig von Baden“ und „General Laudon“ erhielten, wurden feierlich zur Front verabschiedet. Bereits vor dieser Anordnung standen 20.000 wehrfähige Männer der Volksgruppe unter den Waffen.

# In 3-4 Zeilen

Das gefunkene schwedische U-Boot „Ulben“ wurde in der Nähe der Insel Stora Boelsen in einer Tiefe von 50 m gefunden. (R)

In Zürich wurden wieder fünf Deutsche zum Tode durch Erschießen, einer zu lebenslanglichem Zuchthaus und zwei zu je 5 Jahren Kerker verurteilt.

In Griechenland wurde das Vermögen von 140 griechischen Offizieren konfisziert, die ohne Bewilligung zu achsenfeindlichen Mächten übergingen und dort in Dienst traten. (R)

Laut Berichten aus Ankara nimmt die Zahl der arabischen Flüchtlinge aus Syrien ständig zu, was auf den Ernst der Lage in Syrien schließen läßt.

In Temeschburg haben die dortigen Lichtspieltheater die Preise der einzelnen Plätze der jeweiligen Feyerung angepaßt und von 10-30 Prozent erhöht.

Das Landesbauernamt fordert alle deutschen Bauern auf, unbedingt Sonnenblumen zu bauen. Sonnenblumenterne für Anbauzwecke sind bei der Landw. Zentralgenossenschaft Temeschburg zu übernehmen.

In Finnland wurde in allen Volksschulen die deutsche Sprache obligatorisch eingeführt damit sich die Bevölkerung in der Zukunft mit den Deutschen besser verständigen kann.

Aus den luftgefährdeten Gebieten des Großdeutschen Reiches sind wieder 306 deutsche Jungen in Westungarn eingetroffen und wurden dort bei den Volksdeutschen einquartiert.

Laut einer Meldung aus Tokio, wollen die Japaner die Fischindustrie auf der Insel Celebes derart beleben, daß sie sich rentabel gestaltet. Man verspricht sich daraus große Gewinne.

Dem Pöbster W. Metzler in Bonn scheint es gelungen zu sein, den alten Plan zu verwirklichen, laut welchem aus Platin echtes Gold erzeugt werden kann. Die diesbezüglichen ergebnisvollen Versuche sind noch im Gange.

Zur Förderung der Obstkultur in der Ukraine und dem deutschen Osten wird nun frosthartes Obst u. a. die mannschurische Wallnuss, der sibirische Bärenapfel und der pflaumenblättrige chinesische Apfel in großen Mengen gepflanzt.

Im Sportpalast in Kopenhagen entstand durch ein Bombenattentat ein Feuer, das großen Schaden anrichtete, der Wert des Gebäudes beträgt 140.000 Kronen. (R)

Laut Belanntgabe maßgebender militärischer Kreise wurden an der Ostfront in der Zeit vom Januar bis Ende April d. J. 4067 Strojflugzeuge abgeschossen. (DNB)

Das Ergebnis der Sammlung für das Kriegswinterhilfswerk der deutschen Volksgenossen im Banat und in Serbien hat in diesem Winter die Summe von 38.657.234 Dinar erreicht. (Gby)

Der aus dem Komitat Szeged stammende 16-jährige Gregor Csengeri, der in Neu Lebensmittel im Werte von 5000 Lei gestohlen hat, wurde dem Araber Gerichtshof eingeliefert.

Die Araber 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin Maria Malfru, die verschiedene Personen um mehr als 60.000 Lei und kürzlich auch in einem hiesigen Bad einem Mann den Anzug gestohlen hat, wurde verhaftet.

Die bekannte deutsche Schauspielerin Hedwiga Bleibtreu feiert ihre 60-jährige Jugendfeier zum Wiener Burgtheater.

In Schweden wurde ein neuer Kreuzer von 4000 Tonnen Wasserdrängung in der Rekordzeit von 5 1/2 Monaten hergestellt und hat bereits seine erste Fahrt angetreten. (DNB)

Ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai in Südostengland Orte mit zahlreichen Spreng- u. Brandbomben.



Die Natur erwacht, doch das Wetter ist noch unbeständig. Einmal trocken, einmal nass. Da heisst es: dem teuren Schuhwerk doppelte Pflege zuzuwenden!

## SCHMOLLPASTA

### Aufgaben „Schönheit der Arbeit“ in 1943

Ein Wort an die Betriebsführer!

Wer ein Sozialist ist, kann zu allen Zeiten nicht anders denken, leben und arbeiten als im Rahmen des Möglichen das Bestmögliche zu leisten und zu schaffen, wo immer er im Dienst der Gemeinschaft steht. Wenn die Gemeinschaft der Arbeit lebt, lebt unser Volk.

Der Mensch kann erst dann stolz auf seine Arbeit sein, wenn er sie unter anständigen Bedingungen in einer sauberen Umgebung verrichtet. Den Gedanken der Schönheit der Arbeit in die Wirklichkeit umzusetzen, ist eine der schönsten Aufgaben die uns gestellt wird.

Im Mittelpunkt der Aufgaben „Schönheit der Arbeit“ stand im Vorjahr die Aktion des Neinemachens. Dieses war die erste Bedingung dem deutschen Arbeiter eine Arbeitsstätte so zu gestalten, daß wir darin frohe, freudige sowie arbeitslustige Arbeiter haben.

Gute Arbeit erfordert gesunde Menschen. Gesunde Menschen brauchen Licht, gute Luft u. eine zweckentsprechende Unfallverhütung.

Gutes Licht: Das Tageslicht ist für den Arbeitsraum das beste Licht. Zweckmäßig sind große Fenster, hellgestrichene Wände und ein

auf den Arbeitsplatz einfallendes Licht. Gute Luft im Arbeitsraum und der richtige Feuchtigkeitgehalt sind wesentliche Bedingungen für die Erhaltung der Gesundheit und Spannkraft des arbeitenden Menschen.

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, daß die Zahl von schweren und leichten Unfällen nicht im gewünschten Maße abnimmt. Darum ist es die Pflicht jedes Betriebsführers, dafür zu sorgen, daß alle notwendigen Sicherheitsvorrichtungen getroffen werden, daß diese mit aller Gewissenhaftigkeit in Stand gehalten und von den Arbeitern verwendet werden.

Die gute Ordnung am Arbeitsplatz und im ganzen Betrieb ist die wichtigste allgemeine Voraussetzung für die Verminderung der Gefahr. Höchste Arbeitsleistung und höchster Einsatz kann nur durch Freude an der Arbeit erzielt werden. Freude an der Arbeit verlangt aber Verwirklichung der Aufgaben „Schönheit der Arbeit“.

G. Dachler

Leiter der Abteilung I „Schönheit der Arbeit“ der AdF-Gemeinschaft

### Weisungen für die Ausfolgung der neuen Lebensmittelkarten

Arab. Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Verpflegung werden die neuen Lebensmittelkarten mit Beginn vom 11. Mai ausgefolgt. Das Bürgermeisteramt fordert aus diesem Grunde alle Hausbesitzer und Hausverwalter auf, die Immobilienblätter in Ordnung zu bringen da die Ausfolgung der Karten nur auf Grund der Immobilienausweise erfolgt für deren Richtigkeit die Hausbesitzer verantwortlich bleiben. Die entsprechenden Formulare in welchen die Lebensmittelkarten angefordert sind, sind in den Traktaten erhältlich und sind von den Hausbesitzern oder Verwaltern in je 2 Exemplaren auszufüllen. Die ausgefüllten Ausweise sind im Vereine mit dem Immobilienausweis und Zise A. 2 an nachstehende Sammelstelle abzugeben:

Hausigentümer der inneren Stadt benützen beim Marktschuler inklusiv der Sagunagasse im Ausstellungsraum des Kulturpalais, jene aus Barneava die Sagunagasse im Kulturhaus Barneava, Szega im dortigen Kulturhaus, Mihalala, Gal und Stadiste bei ihren zuständigen Sektoren.

Die Ausgaben der Karten erfolgt am 11. Mai für die Hauseigentümer in jenen Gassen die mit den Buchstaben A, B, C beginnen, es folgen am 12. Mai D, E, F, G. am 13. Mai H, I, J, K. am 14. Mai L, O, P, R. am 15.

11. Mai S, T, U, V, Z.

Die erhaltenen Karten sind entsprechend auszufüllen und bei den zuständigen Zentren wieder wie folgt abzugeben: Gassen A, B, C, D am 18. Mai E, F, G, H am 19. Mai I, J, K am 20. Mai L, O, P, R am 21. Mai S, T, U am 22. Mai V, Z am 24. Mai.

Die Einwohner von Sigmundhausen und Unterstadt reichen die Deklarationen beim Gemeinbeamt in Sigmundhausen ein.

Anspruch auf Lebensmittelkarten hat jede in Arab lebende Person die entsprechend angemeldet ist Personen, die sich in der Stadt nur vorübergehend auch über 30 Tage aufhalten erhalten keine Karten ebenso erhalten keine Karten Schüler in Internaten, Kranke in Spitälern und Konzentrierte. Diese Personen erhalten die Karten erst nach Rückkehr in ihr Domizil. Personen die die Stadt auf längere Zeit verlassen, haben die Karten beim Bürgermeisteramt Zimmer 38 abzugeben. In den Deklarationen 1 und 2 sind auch die Juden einzutragen, diese erhalten gezeichnete Karten.

Personen die zu den oben angeführten Zeitpunkten die Karten aus verschiedenen Gründen nicht erhalten konnten, haben sich mit der Zise Nr. 2 der Deklaration 1 und 2 mit Beginn vom 27. Mai im Zimmer Nr. 59 des Bürgermeisteramtes zu melden.

### Feyer des 10. Mai

Arab. Laut Verfügung der Präfektur wird der 10. Mai laut Programm, das in der ganzen Stadt affischiert wurde, gefeiert. Die Plätze gegenüber der Präfektur, wo die Befüllung stattfindet, sind reserviert und können nur von Inhabern der entsprechenden Einladungskarten benutzt werden. Die Karten selbst sind nicht übertragbar. Die Plätze sind nicht nummeriert, müssen jedoch in der Zeit zwischen 9.30 und 11 Uhr vorm. eingenommen werden.

Zur Galavorstellung im Stadttheater, die um 17 Uhr beginnt, ist der Eintritt frei, für Logenplätze werden besondere Karten bei der Theateragentur Mies, Bul. Reg. Maria ausgefolgt.

### Fakturenlose Waren und Produkte anmelden

Bukarest. (R) Im Sinne des Art. 65 des neuen Sabotagegesetzes haben alle Kaufleute, Händler, Unternehmungen etc. die Waren oder Produkte auf Lager haben und darüber keine Fakturen vorhanden sind, diese innerhalb von 15 Tagen beim Oekonomiateam der zuständigen Präfektur anzumelden. Seitens des Oekonomiateams wird für diese Waren eine Befügung ausgefolgt die als Faktura gilt und auf deren Grund die Gener.-Preisbestimmungskommission den Verkaufspreis bestimmen wird. Personen die der Aufforderung nicht nachkommen, werden im Sinne des neuen Sabotagegesetzes bestraft.

### Anglo-Amerikaner

erst auf der untersten Stufe der Kriegserfolge

Rom. (DNB) Die Stefani-Agentur schreibt zu den Kämpfen in Tunisien, es würde keinen entscheidenden Sieg für die Angelsachsen bedeuten, wenn sie dort auch die ganze Achsenfront aufrollen möchten. Sie stehen im Hinblick auf Kriegserfolge erst auf der untersten Stufe, die Achsenmächte dagegen auf den höchsten, von denen der Endsieg schon nahe ist.

### Gemeinnütziges

Auch Weißbier werden natürlich im Laufe der Zeit durch sich ansetzenden Staub schmutzig und unansehnlich. Die Farben werden vollkommen frisch, wenn man die Weißbier mit frischem bürsten Seifenwasser vorsichtig abwäscht und mit reinem Wasser nachreingt.

Holzgeschirre, Bretter und Tischplatten aus weichem Hornholz werden mit heißem Wasser und fettem weißen Sand geschwemmt: Seife und Soda machen das Holz grau.

Schimmelbildung zu verhüten. Es kommt vor, daß in Räumen mit feuchten Mauern, in Schränken und anderen Behältern, auch an Kleibern und sonstigen Gegenständen sich Schimmel ansetzt. Wo Schriftstücke und wichtige Dokumente aufbewahrt werden, ist dies von unabsehbarer Tragweite, weil die Schrift sehr darunter leidet und oft ganz unleserlich wird. Das beste Mittel dagegen ist, außer flechtigen Büchern, die Aufstellung eines Gefäßes mit ungelöschtem Kalk, der durch Absorbierung der Feuchtigkeit die Luft trocknet und rein erhält; der Kalk muß aber häufig erneuert werden.

Wie die baftseidenen Kleider, Röcke und Blusen gewaschen werden, ist wohl jeder Hausfrau bekannt, dagegen machen sie meistens beim Waschen einen großen Fehler, indem sie die Sachen, ebenso wie andere, feucht plätten. Gerade hierdurch büßt die Baftseide ihr schönes Aussehen ein; sie muß trocken geplättet werden.

Um das Kleben der Bügelfellen beim Plätten von Härtewolken zu verhüten, verwendet man Schmitzgelatine, das über ein Stück Holz gespannt wird. Klebt das Eisen, so fährt man damit über als Schmitzgelatine.

Wäsche im Anzug zu waschen, ist für jedermann unangenehm. Nicht nur weil sie großen Schaden anrichten, sondern auch, weil feuchtwarmen im Haus bringen können. Einfache Mittel, Wäsche zu verreiben, sind folgende: Weiserminzöl oder Karbol getränkte Watte hinelegen. — Mit Terpentin getränkte Watte in die Mäufelböden und zwischen die Wandbleiben stecken. — Chloralkali streuen. — Das allerbeste Mittel aber ist eine Krüge ins Sand. Sie wird schon dafür sorgen, daß die lästigen Ragetiere (Schaben) nicht kommen.



Deutsche Mode 1943 (Atlantid)

### Er mordung des Chets

der arabischen Nationalisten

Ankara. (R) Der Führer der arabischen Nationalisten Patri Bey Abdulhadi wurde in Palästina bei einem Gastmahl, das er anlässlich des Geburtstages seines Sohnes veranstaltete, ermordet. Wie verlautet, geschah die Ermordung infolge familiären Unstimmigkeiten.

### In Tunesien feindliche Angriffe abgewiesen

Im mittleren Abschnitt der tunesischen Front griff der Feind mit Panzerunterstützung die deutsch-italienischen Stellungen an. Er wurde nach kleineren Einbrüchen im Gegenstoß zurückgeworfen. In den übrigen Frontabschnitten nur geringe örtliche Kampfaktivität.

### Bolivien bekommt Appetit

Santiago de Chile. (DNB) Eine Forderung des Außenministers von Bolivien, in der er für Bolivien einen Ausganga zum Meer fordert, läßt Südamerika aufhorchen. Rostum Chile oder Peru bekommen könnte.

### Kulturabkommen zwischen Rumänien und der Slowakei

Bukarest. (R) Gestern traf in der Hauptstadt eine slowakische Abordnung ein, die Verhandlungen über ein rumänisch-slowakisches Kulturabkommen mit rumänischen Vertretern pflegen wird. Die Abordnung wurde bei ihrem Eintreffen in Bukarest auf dem Nordbahnhof feierlich begrüßt. Die Unterzeichnung des Abkommens wird in den nächsten Tagen erfolgen.

### Manufakturpapier blockiert

Bukarest. Durch Ministerialverordnung No. 88.000 vom 3. Oktober 1942 wurde das Manufakturpapier blockiert. Allen öffentlichen und privaten Unternehmungen wird zur Kenntnis gebracht, daß der Verkauf solchen Papiers nur an das Landesamt für Papierverkauf erlaubt ist und die vorhandenen Papiertypen diesen unternehmensbezogenen Verträgen zu verlaufen ist.

### Polnisch-sowjetischer Streit für England sehr heikel

Berlin. (DNB) In maßgebenden Kreisen der Wilhelmstraße werden die Darlegungen Odens über das polnisch-sowjetische Verhältnis als sehr gewunden bezeichnet. Dieses Bezugs wird bemerkt, daß die tiefe Lage Englands in diesem Streit durch die abgegebenen Erklärungen Odens nur noch stärker belastet wurde.

## Sowjetangriffe am Kuban-Brückenkopf nachgelassen

Berlin. Das OAW gibt bekannt: An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes ließen die schweren Angriffe der Sowjets gestern vorübergehend nach. Bei den Kämpfen am 8. und 4. Mai wurden allein im Abschnitt einer deutschen Division 28 feindliche Panzer vernichtet. In den frühen Morgenstunden des 4. Mai wurden unsere im vordringenden Frontbogen von Krumsaja stehenden Truppen auf eine seit langem vorbereitete und ausgebauten Verteidigungsstel-

lung hart westlich des Ortes zurückgenommen. Krumsaja selbst wurde nach Zerstörung aller wichtigen Einrichtungen geräumt.

Südlich des Imen-Sees wurden mehrere, von starkem Artillerie- und Salbengeschützfeuer unterstützten Angriffe abgewiesen.

Die Luftwaffe setzte ihre Angriffe gegen den feindlichen Nachschub bei Tage und bei Nacht fort und schoss am 3. und 4. Mai 75 Sowjetflugzeuge ab.

## Blausteinausfolgung für Weinbauernsyndikats-Mitglieder

Arad. Am 7. Mai, also heute, wird in der Niederlage des Weinbauernsyndikates (P. Mihai Biteazul 7) mit der Ausfolgung von Blaustein begonnen. An diesem Tage haben zu erscheinen die Delegierten von Schoimofsch, Nadna, Barasla, Paulisch, Minisch, Ghloroc und Cuvta. Am 8. die von Cobasintz, Hellsburg, Galscha und Musca. Am 11. von Maderat, Agrisch, Drauh, Arancag, Lauth, Silindia, Ghier, Dub und Larnoba. Am 12. von Kocra, Sner, Dociag, Neprijag, Utenti, Sebis und

Paulisch. Am 14. aus dem Stuhlbezirk Weischa. Am 15. die der Stuhlbezirke Sanktanna und Ghijneu-Gris. Alle ab 11 Uhr vormittag. Die in Arad eingeschriebenen von A bis Z erhielten bereits am 6. Mai, während die von R-Z sich Freitag und Samstag ebenfalls nachmittag um 3 Uhr zu melden haben.

Säcke sind mitzubringen, und auch eine durch den Notar, den Gemeindevorstand und den Bergrechtler unterzeichnete Bevollmächtigung.

## Schwäbische Madonna

Von Hilde Martini-Striegl

Das Kindlein trägt ein blaugetupftes Kleid Und auf dem blonden Flaum ein Nüsschenshäubchen, Die Händlein nesteln an dem schwarzen Leibchen, Dahinter ihm der süße Quall bereit.

Das winzige Gesicht erglänzt in Freud, Ganz dunkelrosig wird das zarte Härtchen Und leise girrt's wie ein verliebtes Läubchen, Wenn ihre Hand die weiße Brust befreit.

Sie lächelt stillversonnen, zeitenentrückt — Raum reicht's an sie, was rings die Welt bedrückt — Die Früchte reifen nur in Sonnenstunden —

Sie hat die Klust des Todes überbrückt Und ist so andachtsvoll und frohbeglückt Mit Himmel und mit Erden fest verbunden.

## Frontgrüße an die Heimat

Es grüßen die Soldaten einer Gebirgsabteilung: Adam Schreiber, Adam Besore, Adalbert Scheuchstein Katalic, H. Krauß Hermannstadt, Max Bercher, Andreas Hajach, Deutschsantpeter, Michael Sander Marjod, Michael Krauser Knees, Franz Bipsel Eaderlach, Hans Gantner Segenbau, Michael Wildbau Kreuzhätten, Gg. Jakob Schneider, Michael Ungen Glogowag, Peter Beder Diebling, Josef Kau Dettia, Jakob Bestinger Birba, Nikolaus Hochscheidl Warjasch, Johann Müller Nigen, Wil-

helm Madrich Burgberg, Nikolaus Welter Reinken, Josef Woos Sandhans, Wendel Hebra Karansebesch, Anton Heindl Buhalsch, F. Kollet Großscham, Anton Heinholt Sanktanna, Max Ranel Deutschsantpeter, P. Lorie Zahrmart, Peter Reis, Hans Mühlbach Gurtenbrunn, Michael Schuster Roßberg, Johann Kilwanjer, Michael Schuster, Franz Kraßberg Franz Schmidt Reudorf, Franz Müller Sobrin, Peter Josef Gattenbrunn, Peter Schmidt Hagfeld.

## Schönheit der Arbeit:

Von einem Betriebsführer wird heute nicht nur wirtschaftliche Produktionsführung, sondern auch nationalsozialistische Menschenführung verlangt. !!

## Richter, Vize Richter u. Pfarrer als Saboteure

Bukarest. (RN) Die Komitapräfektur von Ilfov hat dem Gemeindevorstand von Bragaditu Ion Jacob eine bestimmte Menge von Mais übergeben, damit er zum amtlichen Preis an die Familien der Eingekerkerten verkauft werde. Der Richter hat nun zusammen mit dem Vize Richter Georg Banatt den größten Teil des Maises zum eigenen Gebrauch in seinem Hause wie auch im Hause des Pfarrers Zache Simionescu vertekelt.

Der Rest wurde den Dorfbewohnern mit einem Ueberpreis von 7 Lei je Kilogramm verkauft, ohne Rücksicht darauf ob Familienangehörige an der Front waren oder nicht. Gegen die Schuldigen wurde das Verfahren eingeleitet.

## Roosevelt möchte Streiks unmöglich machen

Washington. (DNB) Dem USA-Kongress wurde gestern ein neuer Gesetzesentwurf vorgelegt. In diesem ist für Streikindustrie und Bergbau in der Rüstungsindustrie eine Periode von 2 Jahren vorgesehen. Es können aber mit einer Geldstrafe von 100.000 Dollar belegt werden.

## Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Wilhelmsche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die weiche, glatte, rosige Haut und verleiht diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, toller Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Wägen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

An Stelle des verunglückten Oberkommandanten der USA-Truppen in Europa General Andrews, wurde Brigadegeneral William Rex mit diesem Kommando vorübergehend betraut. (R)



Deutsche Hutmode 1943 (Atlantid)

## Unruhen unter den Kurden nehmen zu

Istanbul. (DNB) Laut Nachrichten aus dem Nord-Iran nehmen die Unruhen der Kurden immer mehr zu. Auch gestern kam es zwischen ihnen und dem britischen Militär zu schweren Zusammenstößen, bei denen es auf beiden Seiten eine Anzahl von Toten und Verletzten gab.

## Rumänisches Röntgen-Amt

(Gdp) In Bukarest wurde das rumänische Röntgenamt geschaffen. Das Amt wird in den ersten zwei Jahren mit Unterstützung des Deutschen Röntgenamtes arbeiten, das auch reichsdeutsches Arbeitsmethoden vertraut zu machen u. den Erfahrungsaustausch zu gewährleisten.

## Erstkommunion in Eaderlach

Aus Eaderlach wird uns geschrieben: Unsere Kleinen gingen am Weihen Sonntag zur Erstkommunion. Sie wurden von ihren Eltern aus der Schule abgeholt und mit Musik in die Kirche begleitet und mit Waffeln vom Sechenspartler und nach dem Wirt von dessen kurzen Tätigkeit bereits liebgewonnen, mit einem guten Frühstück bewirtet. (M)



Im heldenhaften Einsatz im Kampf für die Zukunft unseres Volkes, trat in den schweren Abwehrkämpfen im Raum um Chartow unser Kamerad

## Hr. Max Bipp

DNB-Scharführer

anfangs Dezember 1942 im blühenden Alter von 28 Jahren und Vater von drei kleinen Kindern den Heldentod.

Mit Hr. Max Bipp verlieren wir einen alten Vorkämpfer der Wehrmacht, sowie einen stets einsatzbereiten und treuen Kameraden.

Er starb damit Deutschland ewig lebe. Sein Tod ist uns Verpflichtung! Eaderlach, im Mai 1943.

Hans Giese, Scharführer.

## Wollschneidende Wäbelführerinnen in Rumänien

(Gdp) Um den Nachwuchs an Wäbelführerinnen sicherzustellen, werden in allen Bau- und Ringvororten Vorbereitungen innerhalb der Jungmädelvereinigungen getroffen. Die Mädel von 12 bis 14 Jahren, die sich zur Heranbildung als Führerinnen eignen, werden in ihren Anwärterklassen zusammengefasst und durch einheitliche Schulung für ihre Aufgaben vorbereitet. Im Laufe eines Jahres werden die Mädel durch Dienstage und Schulungen mit ihren künftigen Aufgaben vertraut gemacht.

Schwedisches U-Boot „Ulven“ war auf Mine aufgelaufen

Stockholm. (M) DM berichtet: Schiffskapitän Hamilton, der Leiter bei den Bergungsarbeiten des gesunkenen und auf dem Meeresgrund endlich aufgefundenen schwedischen U-Bootes „Ulven“ erklärte, daß es auf eine Mine aufgelaufen war. In der unmittelbaren Nachbarschaft der Versinkungsstelle wurde nämlich eine Anzahl von Minen aus dem Wasser gefischt.

Englische Rüstungsindustrie unbefriedigend

Amsterdam. (DM) Berichte aus London stellen fest, daß in maßgebenden englischen Kreisen darüber Klage geführt wird, daß die britische Rüstungsindustrie unfähig ist, die programmäßig vorgesehenen Mengen an Rüstungsmaterial herzustellen. In letzter Zeit konnte festgestellt werden, daß die Rüstungsindustrie weiter zurückgeht.

Diese Tatsache wird auf die verschiedenen Sabotagevorgänge und nicht zu letzt auf das Fehlen der notwendigen Rohstoffe zurückgeführt.

Am Jangtse die blutigste Schlacht seit 6 Jahren

Tokio. (DM) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, sind die Japaner im Raume südlich des Jangtse im weiteren Vorgehen. Auf den Höhen in diesem Abschnitt hat sich die blutigste Schlacht, die innerhalb der 6 Jahre Kriegsdauer je geschlagen wurde, hier entwickelt in welcher die Japaner schon bisher namhafte Erfolge errungen haben. Die Schlacht nimmt ihren Fortgang.

Überschüssige Getreidemengen abführen

Krad. Laut Verfügung des Bürgermeisterrates sind im Sinne der Ministerialverordnung Nr. 396/1943 die bei den einzelnen Personen auf dem Gebiete der Stadt Krad festgestellten Getreideüberschüsse, Weizen, Gerste und Roggen etc. bis 17. Mai abzuführen. Die Ablieferung hat an die Jecherala Jortile Bul. Regele Ferdinand Nr. 29 zu erfolgen.

Sieben Millionen Nachrichten über Kriegsgefangene

Aus Genf wird berichtet: Ueber 7 Millionen Nachrichten von Kriegsgefangenen an ihre Angehörigen sind von September 1939 bis April 1943 durch die zentrale Anstaltsstelle des Internationalen Roten Kreuzes für Kriegsgefangene vermittelt worden. An der Vermittlung haben die Roten Kreuz-Gesellschaften von 86 Staaten mitgearbeitet. Der Umfang der Korrespondenz, die über Genf geht, steigt ständig. So wurden allein im Monat März 1943 mehr als 506.000 Nachrichten vermittelt.

Der Goldring aus Kupfer

Bukarest. (M) Eines Tages wurde Oberleutnant Leonida Constantinescu auf der Straße von zwei Soldaten angesprochen, die ihm einen Goldring anboten und erklärten, sie seien von einem kranken Major beauftragt worden, den Ring zu verkaufen. Der Oberleutnant zahlte den Soldaten 20.000 Lei aus und nahm sich den Ring mit, den allerdings dann ein Kenner als einen gewöhnlichen Kupferring erklären mußte.

Der Oberleutnant erstattete Anzeige und die beiden Ganner, die sich unbefugter Weise als Soldaten ausgegeben hatten, konnten in der Person des D. Borzulescu und Alie Stanacu ermittelt und verhaftet werden.

Durch eine Verordnung wurde für den Diebstahl von Gummibestandteilen der Brems-, Beleuchtungs- und Heizungskörper der Eisenbahnwagen sowie von Eisenbahn-, Telephon-, Telegraphen- oder Signalmaterialbestandteilen die Todesstrafe eingeführt.

Mitteilungen des Wirtschaftsamt

Wichtige Bestimmungen des neuen Cabotage-Gesetzes

(Erschienen im Amtsblatt Nr. 100 vom 1. Mai 1943)

Kaufleute und Industrielle

werden bestraft wenn sie: 1. Ihren Beruf im geheimen ausüben, ohne einen ständigen Sitz oder Inregistriernummer zu haben.

2. Die Firmenname und die Inregistriernummer nicht an sichtbarer Stelle an der Fassade, neben oder oberhalb des Einganges anbringen.

3. Das Steuerzeugnis nicht im Lokal besitzen. 4. Ueber die außerhalb des Geschäftlokals verlagerte Ware keine Liste aushängen.

Kaufleute, Industrielle

und jene, die die Erzeugnisse umarbeiten oder dabei Arbeit leisten (Handwerker) werden bestraft wenn sie: 1. Bei Verkäufen von Lebensmittel bis zu 3000.— Lei und bei anderen Waren bis zu 5000.— Lei keine Zahlungsscheine oder bei Verkäufen in höherem Werte keine Fakturen ausfolgen.

2. Auf den Zahlungsschein und deren Kopien die Art, Quantum und Preis der verkauften Ware sowie den Zeitpunkt des Verkaufes nicht genau ausführen.

3. Bei Arbeitsleistungen die Art derselben, Preis und Einfassungsdatum nicht anführen. (Nach dem Gesetz über die 5% Steuer muß auch die Stunde der Lieferung angeführt werden.)

4. Die Fragebogen der Behörden nicht rechtzeitig beantworten.

5. In den Fakturen und deren Kopien sind anzuführen: Bei Verkäufen: Name und Vorname oder Firma des Verkäufers; Sitz des Unternehmens, Registriernummer der Handelskammer, Name, Vorname oder Firma des Käufers, Wohnung oder Sitz des Käufers, Art und Quantum der verkauften Ware, Einheitspreis, Gesamtpreis, Datum und Lieferung (auch die Stunde, laut 5% Gesetz) Bei Arbeitsleistungen: Name, Vorname, (Firma) Wohnung oder Sitz des Arbeitsleistenden, Inmatrikulationsnummer der Firma, Beschreibung der Arbeit, Preis Datum, Name und Vorname oder Firma des Käufers.

Sie sind weiterhin strafbar wenn sie: 6. Die Kopien der Zahlungsscheine, Fakturen und die verpflichtende Register nicht zur Kontrolle vorweisen. 7. Keine Preislisten über die geführten Waren aushängen oder die Kosten der Arbeitsleistungen und die Preise der Waren im Geschäft und Schaufenster nicht sichtbar anschreiben.

8. Ohne Fakturen Ware zwecks Wiederverkauf importieren oder kaufen.

9. Fakturen oder Noten, zwecks Ausplünderung der Verfügung dieses Gesetzes, fälschen.

10. Einen höheren Preis, als den festgestellten, verlangen oder annehmen.

11. Einen höheren Prozentsatz verdienen als erlaubt ist.

12. Nicht das volle Gewicht geben, die Waren fälschen oder erfälschen.

13. Preiserhöhungen hervorbringen.

Kalkulationsregister der Fabriken, Werkstätten, Laboratorien und Konditorien, welche Zucker verarbeiten

(Bescheid Nr. 165 des Preis-Kommissariates im Mon. Of. N. 94 vom 21. IV. 1943)

Die Fabriken, Werkstätten, Laboratorien und Konditorien, welche Zucker verarbeiten, müssen ein Kalkulationsregister besitzen.

Das Register muß vor Beginn der Eintragungen geheftet, gesiegelt und bei der Handelskammer (wenn keine Handelskammer im Orte ist am Gemeindefiskus) biberniert werden.

Ein jeder Artikel wird genau benannt und in Zeit und Reihenfolge eingetragen. Bei jedem Artikel wird der Kostenpreis, mit detaillierter Aufzählung aller Bestandteile (Material, Rohstoff, Arbeitslohn, usw.), berechnet und auf die Verkaufseinheit (z.B. pro Stück oder kg) verteilt. Dazu darf nur der weiter unten beschriebene Verdienst gerechnet werden und so wird der Verkaufspreis festgestellt.

Die so erhaltenen Verkaufspreise werden in den Preislisten eingetragen und diese an gut sichtbarer Stelle ausgehängt.

Die Preislisten werden nicht mehr abliert, müssen aber enthalten:

1. Die Reihenfolge der Erzeugnisse. 2. Die Handelsbenennung des Erzeugnisses. 3. Den Verkaufspreis der Einheit (Stück kg) Diese Daten müssen mit denen im Kalkulationsregister übereinstimmen.

Wenn sich ein Bestandteil der Kostenpreisberechnung ändert, wird das Erzeugnis mit

14. Den Verkauf in normalen Mengen verweigern.

15. Die Ware verpacken, umändern oder vernichten.

16. Die Uebernahme und Verteilung der zugekauften Ware verweigern.

17. Die zur Ernährung oder Verteilung übergebene Ware für andere Zwecke benutzen.

18. Einen höheren Preis als den maximalen annehmen oder anbieten.

Handelsgesellschaften

werden auch dann bestraft wenn sie das Zeugnis der Handelskammer nicht im Amts- oder Verkaufslokal besitzen, in welchem die Namen der Direktoren, Leiter und Vertreter der Gesellschaft, sowie Direktors und Leiters bestätigt sind.

Industrielle werden auch dann bestraft wenn sie keinen Preis-Katalog haben. Es werden weiterhin bestraft:

a.) Jene die blockierte oder requirierte Waren nicht zeitgerecht anmelden.

b.) Die blockierte oder unter Requirierung fallende Waren nicht übergeben oder diese vernichten.

c.) Die Bezugsscheine oder Bonds fälschen oder solche benutzen.

d.) Die sich mit größeren Mengen Ware als erlaubt versehen.

e.) Die einen höheren Preis als den maximalen annehmen oder anbieten.

f.) Die Erzeuger die die Ware ohne professionelle Gründe vernichten oder umändern.

Allgemeines

Wenn die Konsumenten das Vergehen noch vor Beginn der Untersuchung anzeigen, werden sie dafür nicht bestraft.

In Fällen der Preisübersteigerung usw. kann das Gericht das Aushängen der Strafe im Schaufenster und im Geschäftslokal anordnen, wo diese 2 Monate hindurch ausgehängt bleiben. Das Vernichten der ausgehängten Strafe oder die Verweigerung des Aushängens, wird mit Gefängnis von 1 bis 5 Jahren bestraft.

Bei Vergehen kann die Strafe suspendiert werden. Bei ganz schweren Verbrechen ist auch Todesstrafe vorgesehen.

Alle jene die Ware besitzen, deren Anlauf sie nicht mit Fakturen nachweisen können, werden nicht als Caboteure bestraft, wenn sie bis 15. Mai 1943, die Art und das Quantum solcher Waren beim Kommissariat anmelden. Die Abschrift der Anmeldung dient als Faktura. Der Preis diese Waren wird vom Preis-Kommissariat bestimmt. Das Verkaufen dieser Waren an Wohltätigkeitsinstitutionen kann ebenfalls angeordnet werden.

Die Umwandlung der Strafe in Geld ist weiterhin auch möglich.

Die Gesetze der Cabotage, der Preisstabilisierung des Warenverkehrs und die wiederbesprechenden Verfügungen wurden außer Kraft gesetzt.

einer neuen Reihenfolge wieder im Register eingetragen und neu berechnet.

Die Preiskalkulation und die Preislisten müssen datiert und für die Richtigkeit von allen Personen unterfertigt werden, die berechtigt sind die Firma zu verpflichten.

Zu den auf der Preisliste angeführten Preisen können die Verpackungsgesesen, Fakturen-Kempel, Umsatzsteuer und die 5% Stempel dazugezählt werden.

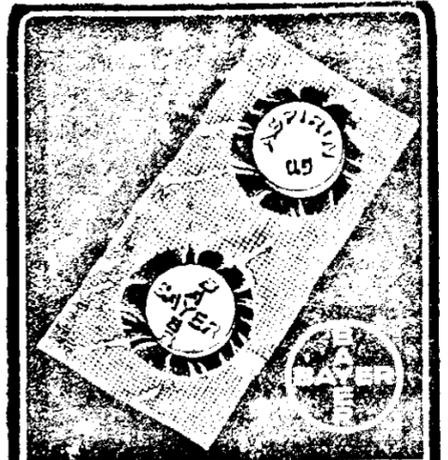
Die Erzeugnisse aus Zucker können höchstens durch einen Engroslisten und einen Detaillisten im Verkehr gebracht werden.

Die erlaubte Verdienstprozente sind: 1. Für den Engristiken 10%, 2. Für den Detailisten 20%. Bei Bonds- und Auktionenquantitäten können außerdem noch 10% Verdienst (Verkaufung, usw.) dazugeschlagen werden.

3. Für Erzeuger die ihre eigenen Erzeugnisse verkaufen 10%, dazu können sie einen Verdienst von höchstens 10% rechnen.

Von genannten Verfügungen sind ausgenommen: Marmeladen, Kompote und Sliqueure, deren Preise vom Preis-Kommissariat bestimmt werden.

Dr. Josef Jahn Sachbearbeiter für Rechts- und Steuerfragen des Wirtschaftsamt



ASPIRIN TABLETTEN

In der neuen

Cellophana-Packung

Hygienisch — vor Verschmutzung geschützt — bei Bruch kein Verlust!



Moderne Wohnungen für Eisenbahner in Simeria

Das Eisenbahn-Ingenieuramt in Simeria beschloß die dortigen Beamten- und Arbeiterwohnungen gründlich umzugestalten und durch Umbauten entsprechend zu erweitern. Alte Gebäude werden abgetragen und durch neue mit modernen Wohnungen ersetzt.

Kroatien erwartet eine gute Pflaumenernte

(Gbp) Nach dem jetzigen Stande der Bäume ist mit einer sehr guten Pflaumenernte in Kroatien zu rechnen. Aus dem Hauptanbaugebiet in Nordbosnien wurden im vorigen Jahre 300 Waggons Dörrpflaumen ausgeführt.

Neue Hotelpreise in Kronstadt

Kronstadt. Das hiesige Bürgermeisterrat hat für die dortigen Hotels folgende neue Zimmerpreise festgesetzt. Im Hotel „Krone“ für einbettige Zimmer 160—210, zweibettige 350—410, zweibettige mit Badzimmer 500—600 Lei. Im Hotel „Aro-Palace“: einbettige 275—330, zweibettige 410—625. Im „Aro-Sport“ Hotel: einbettige 155 und zweibettige 250 Lei.

Tschungking-chinesische Luftwaffe unzulänglich

Tschungking. (DM) Die tschungking-chinesischen Niederlagen werden auf die Unzulänglichkeit der Luftwaffe zurückgeführt. Mit großer Erbitterung wird festgestellt, daß die von den USA versprochenen Flugzeuge noch immer fehlen.

SPORT

Handballmeisterschaften 1943 des D.V.-Bundes 9

Montag, den 10. Mai 1943 werden die Handballmeisterschaften 1943 des D.V.-Bundes 9, auf der NS-Bahn in Krad ausgetragen. Das erste Spiel findet Vormittags 11 Uhr zwischen dem D.V.-Stamm 9/2 und D.V.-Stamm 9/3 statt. Nachmittags um 15 Uhr werden die Spiele zwischen den D.V.-Stämmen 9/1, 9/2 und 9/3 ausgetragen.

Alle deutsche Volksgenossen der Stadt Krad werden dazu herzlich eingeladen. Alle Jungmädler, Kimpfe, D.V.-Mädler und D.V.-Jungen von Krad und Neuarab haben Montag den 10. Mai 1943 auf dem NS-Sportplatz zu erscheinen! Die Baumführung.

# URANIA Schlagerkino Arad

Telefon 12-32

Heute eine mächtige musikalische Erstaufführung!

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Die bezauberndste musikalische OPERETTE der Saison, voller Humor u. einschmeichelnder Musik  
Mitwirkend sind die „Stars“ der deutschen Filmkunst

**Luise Ulrich**  
**Viktor Staal**  
**Johannes Heesters**

der schönststimmige Tenorist in der grandios ausgestatteten GROSS-OPERETTE

## „LIEBESSCHULE“

Neuestes Journal

Sonntag vormittag 11,30 Matinee

**Achtung Kaufleute  
Gewerbetreibende !!  
Industrielle !!**

**5%-ige Quittungsblock**

fakturen, Briefpapier  
und Kuperte mit Fir-  
mendruck erhalten Sie  
schnell und billig in der

**Buchdruckerei**

„Arader Zeitung“  
Arad, Pleaneiplatz 2. Fernruf 1639

### Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 8 Lei, fettgedruckt 8 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenanzeigen 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorausbezuhlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Beamten wird per sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Meyers Konversationslexikon (16 Bände), Jahrgang 1878, mit sehr vielen schreieichen Bildern, Landkarten aus aller Welt, in Leinen gebunden für Bibliothek oder Familie als Nachschlagewerk. Preis 300 Lei pro Band, zu verkaufen in der Verwaltung des Blattes.

20 PS. Rohlmotor, Fabrikat Gille, in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen bei Nikolaus Koch, Sebész (Kom. Arad).

Oliver-Pflug, 2 Schar, in gutem Zustande zu verkaufen bei Anton Herz, Schönborn 216 (Komitat Arad).

Cornid-Gartenbinder, 6-Fuß, 1 Jahr gebraucht, 6. Ausgabe, fast neu, wegen Militärangelegenheit zu verkaufen. Johann Mier, 987 Sanktanna (Kom. Arad).

Drehschrank komplett, mit Kugellagern und sämtlichen Werkzeugen zu kaufen gesucht. De-  
bureau, Arad, Eminescu-Str. 1 zu Hause.

Verfassen Unterricht in Stenografie, Maschin-schreiben, deutscher Sprache, Korrespondenz usw. erteilt fortlaufend Helene Scheibner, Str. D. Balasa Nr. 1. (Beim Kinderhospital.)

Moderner weißer Kasten mit 3 Türen wird dringend zu kaufen gesucht. Adressen bei Reclama, Arad, Eminescu-Str. 4, abzugeben.

3 Lampen-Modis Apparat für Batteriebetrieb zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 2-3 Uhr Arad, Trib. Nr. 33

Maschinenhilfe und ein Lehrling wird aufgenommen bei Kaspar Folgerl, Arad, Str. Bucur Nr. 3.

Gebrauchter Pumpbrunnen in gutem, brauchbarem Zustande, zu verkaufen bei Philipp, Neuarad, Regina Maria 116.

### CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute zum erstenmal!

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.



**MAGDA SCHNEIDER**

**LIEBESKOMÖDIE**

**Theo Lingen**

Mitwirkend sind noch in dieser musikalischen Komödie  
Bizzi Waldmüller - Johannes Niemann  
Sonntag vormittag 11,30 Matinee

Gemälde bekannter Maler, Vorkordone und Bibliotheken kauft die Buch- und Papierhandlung „Libro“ B. Mera, Arad, Bul. Reg. Maria 12. Telefon 19-85.

#### Erbe statt Zuder verkauft.

Der Temeschburger Arbeiter Stefan Kemmel bot der Charlottenburger Bäuerin Eva Maurer eine Kiste Zuder zum Spekulationspreis an. Die Frau beantragte die Ware mit 2500 Lei. Als sie die Kiste öffnete, befand sich darin nur oben Zuder und unten — Erbe

Der Betrüger wurde vor Gericht gestellt und erhielt 1 Monat Gefängnis

#### 7 Millionen Briefumschläge für Soldaten

Königsberg. Ostpreußens Schulen haben sich in einem Wettbewerb zur Herstellung von Briefumschlägen für die Frontsoldaten zusammengefunden. Diese Umschläge werden nur aus anderweitig nicht verwendbarem Material hergestellt. Die Provinz fertigte insgesamt 7 Millionen Stück an, wobei die weibliche Berufsschule in Königsberg mit 160.000 Stück an der Spitze steht.

### ARO-KINO, ARAD. Telef. 24-45

Heute eine besondere Erstaufführung!  
Der beste Film Amadeo Nazzaris

## „Der unbekannte Ritter“

Ein interessanter Film der italienischen Filmindustrie

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

#### Reger für die USA-Marine

Da die USA dringend weiteres Kanonenfutter für die Atlantikschlacht benötigen, werden in diesem Jahr bis zu 15 v. H. der Reger als Matrosen eingezogen.

### „FORUM“-Kino

Arad — Telefon 20-10

Heute! Der prächtvollste ausgestattete musikalische Revüfilm des Jahres mit Lang



**WIR MACHEN MUSIK**

Vorstellungen täglich um 3, 5, 7 und 9 Uhr.  
Sonntag vormittag 11,30 Matinee

### „Die Frau hinter der gläsernen Wand“

(45. Fortsetzung.)

„Das ist ja Wahnsinn, Heinz — wir sind überreizt durch das alles. Was immer Dr. Lange getan haben mag, das traue ich ihm nicht zu. Er war dein Freund, Heinz — jahrelang, du mußt ihn doch eigentlich besser kennen.“

Auch der Mann kommt jetzt zu sich. Er streicht sich über die Stirn.

„Nein, ich glaube es ja auch nicht. Mein Gott, wenn ich an Peter Lange heute, wie er war, ehe wir diese Fahrt nach Ogenbüsch unternahm, aber, was auch sein mag — du kannst zu diesem Treib nicht hingehen.“

Sie sieht ihn lange an.  
„Doch, Heinz“, sagt sie leise, „ich muß! Ich muß hingehen, diese Aussprache mit ihm muß sein, wenn du und ich glücklich werden wollen!“

Er sieht sie entschlossen an.

„Dann begleite ich dich!“

Sie atmet auf.

„Darum wollte ich dich bitten, Heinz — und noch um eines, so hart es auch dein Vertrauen auf die Probe stellen mag: Laß mich mit ihm allein reden. Ich will und wünsche diese Aussprache selber. Willst du mich allein mit ihm reden lassen, und willst du doch so nahe sein, daß dich mein Ruf erreichen kann, — zu meinem Schutze? Ohne zu wissen, was wir sprechen? Willst du das, Heinz?“

Kentzen preßt die Lippen aufeinander. Dann ist der kurze schwere Kampf entschieden.

„Ich will, wie du es willst, Ilse!“

Dankbar lächelt sie ihm an.

„Da kommt ihm ein Gedanke.“

„Sollten wir nicht eigentlich zu Artinjaltsomasskar Hanke Vertrauen haben und ihm von diesen Dingen berichten?“

Sie jögert überlegend.

„Nein, Heinz, vielleicht ist es im Interesse aller besser, wenn wir beide das allein durchkämpfen.“

Aber von dieser vorschnellen Meinung und ihren selbständigen Neigungen soll Ilse Dannow sehr bald und sehr radikal gehehrt werden!

Dunkel und schweigend ist die Nacht, als Heinz Kentzen und Ilse Dannow, eine breite Allee alter Linden überschreiten.

Ilse Dannow wirft einen langen Blick nach einer weißen Villa hinüber, die hinter Heckenmauer eines Vorgartens matt schimmert. Durch grüne Fensterläden im Erdgeschoß dringt Licht.

„Direktor Haßberg ist noch wach“, sagt sie leise.

„Er wird auch seine Sorgen haben nach alle dem, was heute geschah“, gibt Heinz Kentzen zerstreut zur Antwort.

Dann sind die letzten Häuser der Villenstraße erreicht. Ganz knirschend unter ihren Schritten. Die dunkle Masse des Wartes liegt nun vor ihnen. Drohung ist er und Gelächter, so scheint es den beiden Menschen.

„Es ist nicht mehr weit bis zum Denkmal. Dieses letzte Stück des Weges muß ich alleine gehen, Heinz — —!“

Kentzen hält den Arm des Mädchens fest, der sich ihm sanft entziehen will.

„Soll ich nicht doch mitkommen, Ilse? Mir ist nicht wohl bei dem Gedanken, dich allein zu wissen mit ihm.“

Ilse Dannow schüttelt den Kopf.

„Nein, Heinz, ein einziges Mal muß ich ihn alleine sprechen, den Herrn Dr. Lange — ein einziges Mal noch, aber dann — dann sollst du alles wissen alles und dann sollst du entscheiden!“

Seine Augen suchen die ihren.  
„Ich habe mich schon entschieden Ilse! Für dich entschieden! Geh! Ich habe Vertrauen zu dir!“

Schweigend drückt sie ihm die Hand. Er steht ihr nach, bis die schlanke Gestalt in dem grauen Kostüm von dem Dunkel des Wartes verschlungen wird.

Ilse Dannow klopf das Herz schnell und unruhig als sie auf dem unbewachten vor ihren Füßen schimmernden Weg dem Goethe Denkmal zugeht.

Sie schilt sich zwar eine Narrin, aber das Gefühl der Furcht will nicht weichen. Ihr ist es, als blickten von Irdenhöhen unsichtbare Augen auf sie. Es ist ein geradezu körperliches Gefühl.

Aber da leuchtet schon hell das Marmor Denkmal des Dichtersfürsten von Weimar auf. Scharf hebt sich davon eine dunkle Männergestalt ab.

(Fortsetzung folgt.)